

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930

41 (1927)

82 (7.4.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544607)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,20 Reichsmark frei Haus, für Abnehmer von der Expeditions (Peterstraße 76) 1,90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2,20 Reichsmark.

Republik

Einzelnen: mm-Zelle od. deren Raum für Rühr-Whistle u. Umg. 10 Pf. Familienanzahl 8 Pf., für Anzeig. ausm. d. d. jerenen 20 Pf. Resten: mm-Zelle total 30 Pf., ausm. 10 Pf. Abzahl. nach Karl. Wagner-Schriften anverb. d. Geschäftsstelle in Oldenburg: Rajtanien-allee 22, Fernsprecher Nr. 1795

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 7. April 1927 * Nr. 82

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

10 000 Metallarbeiter in Breslau ausgesperrt.

(Breslau, 7. April. Radiobicht.) Die hiesigen Metallarbeiter sind seit heute morgen ausgesperrt. Es handelt sich um über 10 000 Arbeiter der Breslauer Großbetriebe, die für ihren Anteil der Annahme des kürzlich geschlossenen Schiedspruchs in der Metallindustrie abgelehnt hatten. Die Arbeiter des Gürtler Bezirks, die den nichtschiedlichen Schiedspruch anerkannten, sind von der Aussperung nicht betroffen. Die Gewerkschaften hatten in erster Linie die Bewilligung für die am schlechtesten bezahlten Schichtarbeiter für völlig ungenügend. Die Behörden leiten, da inzwischen 50 000 Arbeitslose in Breslau gezählt werden, neue Verhandlungen sofort ein.

de Wendelischen Gruben in Lothringen wurden durch austretende Gase einer Gasololomotive 13 Bergleute ohnmächtig. Die Bergmänner wurden sämtlich geborgen und ins Krankenhaus überführt; ihre Verletzungen sind größtenteils schwerer Natur.

Wie aus Cannstatt berichtet wird, lippte gestern bei Hofen am Neckar ein zu stark beladener Kahn mit drei Männern an. Zwei von ihnen wurden ein Opfer der Fluten, während sich der dritte retten konnte.

Streifenmanns Konfords-Redereien.

In ihrer Donnerstag-Ausgabe veröffentlicht die „Tägliche Rundschau“ ein Interview mit dem Reichsjustizminister über die kulturellen Debatten in der Partei und im Reichstag. Dr. Stresemann sagte in dieser Unterredung zu der Frage des Konfords nichts Neues, sondern bestätigte nochmals seine zweideutige Haltung, die er zu dem wichtigen Problem in den letzten Tagen eingenommen hat.

Der erste Defizit-Etat.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Das erste Mal in der Republik hat die Sozialdemokratie gestern den Reichselat abgelehnt. Die Gründe für ihre Haltung sind in der Erklärung zusammengefaßt, die Abgeordneter Müller vor der Gesamtabstimmung im Auftrag der Fraktion abgab. Sie faßt noch einmal kurz die wichtigsten Bedenken der Sozialdemokratie gegen die Politik der Reichsregierung zusammen und unterstreicht damit, was der Abgeordnete Hilferding am Dienstag bereits in seiner großen Rede darzulegen hatte. So scharf aber in all diesen Kundgebungen der Gegenfah der Sozialdemokratie zu der Reichsregierung und zu den Regierungsparteien ausgesprochen wird, so wenig faunt die Ablehnung des Gesamtelats als eine grundsätzliche Wandlung der Sozialdemokratie gegenüber dem neuen Staat angesehen werden. Durch die Ablehnung des Gesamtelats werden nicht der Republik die Mittel für ihre Existenz verweigert, sondern es wird lediglich zum Ausdruck gebracht, daß die politische Verantwortung für den Etat bei den Regierungsparteien liegt, weil nur sie seinen Inhalt bestimmt haben.

Aus dem heutigen Inhalt:
Wander auf dem Meeressgrund.

Wenn man sich in irgendeinem anderen Geleht läßt nämlich das Staatsgeleht den wahren Charakter der jetzt betriebenen Politik erkennen. Während jedes andere Geleht nur einen Schluß auf einen einzelnen Teilgeleht zuläßt, faßt das Staatsgeleht die Wirkungen aller Gelehte zusammen und bestimmt insofern die Richtung des politischen Willens.

Die härtesten Bedenken der Sozialdemokratie betreffen auf der Lastfah, daß durch den neuen Etat eine unsoziale Finanzwirtschaft eingeleitet wird, die innen- und außenpolitisch höchst bedenklich ist. Unter dem deutschen nationalen Minister von Schlieffen hat man Refereren angekommen, um auch in den späteren Jahren der Kot die sozialen Verpflichtungen und die außenpolitischen Lasten erfüllen zu können. Dr. Reinhold hat diese Refereren teilweise aufgebraucht und ist dafür nach seinem Abgang von den Regierungsparteien heftig angegriffen worden. Sein Nachfolger Dr. Köhler aber legt seine Politik munter fort. Durch ihn sind die letzten Refereren in den laufenden Etat eingeseht worden. Infolgedessen bleibt der außerordentliche Etat bereits ungedeckt. Der ordentliche Etat aber ist so angepaunt, daß jede neue Ausgabe ihn sprengt. Solche neuen Ausgaben sind auch von der Reichsregierung als bringen notwendig erkannt, da die Bezüge der Kriegsbekämpften und der Reichsbediensteten erhöht und die Ansprüche der Liquidationsgeschädigten wenigstens teilweise erfüllt werden sollen. Die Folge wird sein, daß bereits im Etatjahr 1927 ein Defizit entsteht, das sich im Jahre 1928 wesentlich erhöhen muß, da dann die höchsten für Reparationen gezahlt werden müssen. Die heutige Reichsregierung tut also das Gegenteil von dem, was die Reichsregierung Luther-Schlieffen getan hat.

Für die Arbeiterklasse entstehen aus einer solchen Finanzpolitik besonders große Gefahren, da sie zur zwangsbewiesenen Profelion der sozialen Fürsorge führt. Schon im diesjährigen Etat sind zur Ausbalancierung nur Streichungen vorgenommen worden an den selbst von der Regierung für notwendig gehaltenen Bewilligungen für soziale Zwecke. Ursprünglich wollte man sogar die winzige Summe von 5 Millionen vollständig streichen, die viele Jahre hindurch als Zuschuß zu den Kinderspeisungen gegeben wurde. Die unangeheure Erregung, die durch diese antisoziale Maßnahme hervorgerufen wurde, zwang zum Einlenken. So hat man dann einen Betrag von 4 Millionen bewilligt, aber mit der Einschränkung, daß er zum allerletzten Male gegeben wurde. Dieser Vorgang ist befremdend. Früher, als durch das Ausland ein Zwang ausgeübt wurde, die Kinderspeisungen mit Reichsmitteln zu unterstützen, bereitigte man anstandslos die verlangten Summen. Jetzt, wo das Ausland einen solchen Zwang nicht mehr ausübt, hört auch das soziale Gewissen des Bürgerblods für hungrige und unterernährte Kinder auf.

Je angespannter der Etat ist, um so bedrohlicher sind also die sozialen und kulturellen Bedürfnisse. Es ist aber nicht gelungen, an den unerhört hohen Ausgaben für militärische Zwecke zu sparen, die mit ihren 700 Millionen fast 20 Proz. des eigentlichen Reichsbedarfs ausmachen. Obwohl nachgewiesen wurde, daß z. B. das englische Heer wesentlich geringere Aufwendungen für Waffen und Munition hat als das deutsche, haben sich die Regierungsparteien auf keinerlei Streichungen eingelassen. Der Wille des Bürgertums geht also unzweideutig dahin, auch den unberechtigten militäri-

Das Neueste aus China.

Militärischer Einbruch in die russische Botschaft!

(Londoner Eigenmeldung.) Am Mittwoch wurde nach verschiedenen aus Peking vorliegenden Meldungen der halbamtlichen englischen Reuter-Agentur die dortige Botschaft der Sowjetrepublik von 100 Soldaten Tschangschins besetzt. Diese Aktion erfolgte auf Grund einer von dem diplomatischen Korps in Peking unterzeichneten Ermächtigung. Die Gründe dieses Schrittes sind bisher unbekannt. Wenn Wahrheit noch war das Ziel, nicht nur bestimmte Dokumente, sondern auch Waffen und Munition zu beschlagnahmen. Zeitlich ist nach den vorliegenden Meldungen ein Maschinen-gewehr und zahlreiche Munition beschlagnahmt worden.

In Berlin ist am Mittwoch ein Telegramm des deutschen Gesandten in Peking eingetroffen, das im großen und ganzen eine Bestätigung der Aktion gegen die Russische Botschaft enthält. Es ist nur nicht ganz klar, ob die chinesische Polizei oder Soldaten Tschangschins den Vorstoß unternommen haben. Zeitlich ist das Peking Diplomatenviertel dem diplomatischen Korps unterstellt. Dem Gebiet der deutschen Gesandtschaft in Peking nicht an, so daß Deutschland an dem geradezu unerhörten Vorfall unteilhaft ist.

Der nordchinesische Marschall Tschangschinschang hat den General Fikschow, der die Stadt Schanghai den Kantoneisen ausgeliefert hat, enthaupten lassen.

Wie wir hören, haben der Verband deutscher Arbeiter und der Christliche Verein den Beschluß gefaßt, keinerlei Verhandlungen von Reizgruppen und Reizkommunion, die zur Verwendung in China bestimmt sind, in deutschen Häfen oder auf deutschen Schiffen zu überlagern.

Zeitgenossen in der Karifatur.



Groß Weihen, ungarischer Ministerpräsident, der augenblicklich in Rom weil, um den seit langem vorbereiteten italienisch-ungarischen Schiedsvertrag und Freundschaftsvertrag zu unterzeichnen. Die Annäherung Ungarns an Italien ist für die europäische Politik von nicht unerheblicher Bedeutung, sie stellt einen weiteren Sieg der Einreisepolitik dar, die Italien gegenüber Jugoslawien betreibt.

Der italienisch-ungarische Freundschaftsvertrag ist für zehn Jahre abgeschlossen und wird um weitere zehn Jahre verlängert, falls nicht ein Jahr vorher seine Kündigung angesetzt wird. Das Abkommen enthält so gut wie gar keine Vereinbarungen, die nicht schon durch frühere italienische Verträge bekannt sind. Die wichtigste Abmachung ist in dem Artikel 2 enthalten, in dem sich die beiden vertragsschließenden Parteien im Falle eines Konflikts zu einem Ausgleichsverfahren verpflichten und falls das nicht zu einem Ergebnis führen sollte, sollen die Streitigkeiten zum Gegenstand eines Schiedsgerichtsverfahrens gemacht werden, soweit dieses in einer angemessenen Frist nicht auf diplomatischem Wege erledigt werden konnte.

Oldenburg und die Unterwerfer.

Der Verwaltungsausschuh des oldenburgischen Landtages beschloß sich mit der Ange, die durch den Liebergang der Wassertrögen auf das Reich bezüglich der alten Rechte Oldenburgs entstanden ist. Durch Staatsverträge mit Bremen hatte sich Oldenburg die Sicherheit geschaffen, daß eine weitere Vertiefung und Verbreiterung der Unterwerfer nicht ohne Zustimmung erfolgen konnte. Als aber Oldenburg am 16. März 1923 gegen die weitere Vertiefung der Unterwerfer Einspruch erhob, erkannte das Reich ein Einspruchsrecht Oldenburgs nicht mehr an. Oldenburg fand jetzt der Weg offen, ein Schiedsgericht anzurufen oder ein Verfahren vor dem Staatsgerichtshof einzuleiten. Es hat jedoch den Weg der Beschließung mit dem Reich beschritten und einen Staatsvertrag zwischen Oldenburg und dem Reich vorbereitet, durch den die oldenburgischen Interessen an der Unterwerfer noch Möglichkeit gesichert werden. Dieser Vertrag gibt die Möglichkeit, Schäden aus der weiteren Vertiefung der Unterwerfer zu vermeiden oder zu verhüten. Der Verwaltungsausschuh hat dem Vertrage zugestimmt und auch dem Plenum die Annahme des Vertrages empfohlen.

Wenn diese Meldung von der russischen Telegraphenagentur stammt, dann müßte man intuitiv glauben, es handle sich um einen plumpen und verpateten Aprilscherz. Aber es ist die englisch-offizielle Reuter-Agentur, die diesen geradezu ungeheuerlichen Vorgang meldet. Und welches Interesse hat die Reuter-Agentur, eine erfundene Meldung in die Welt hinauszuwerfen, durch die die eigene Regierung eines Verbrechens beschuldigt wird, das an Wahnsinn grenzt? In dem Telegramm heißt es ausdrücklich, daß das Peking Diplomatenviertel seine „Ermächtigung“ zu dieser unerhörten Aktion gegen die russische Botschaft erteilt hat. Das diplomatische Korps hat überhaupt nicht das Recht, eine solche Ermächtigung zu erteilen.

(Pariser Meldung.) Die Abendausgabe der „Information“ enthält die Kabelmeldung aus Schanghai, daß die Kantontropen das Gebäude der russisch-sowjetischen Botschaft in Pantau, trotzdem in der internationalen Zone liegt, besetzt und das gesamte Geld mit Beschlag belegt haben. Sie sollen beschlagnahmt, in dem Gebäude des Finanzministeriums unterzubringen. Die Erregung in der internationalen Konzeption ist ungeheuer.



General Tschana-Kaischew, Oberkommandeur der Kantontropen, der wegen seiner glänzenden militärischen Leistungen der „Sowjetische Napoleon“ genannt wird. Trotz seiner großen Verdienste soll seine Abigung durch die Kantontropen in Pantau unmittelbar bevorstehen, da er sich von bolschewistischen Ideen immer mehr abgewandt haben soll und an einer Verbindung mit dem nordchinesischen Marschall Tschangschins arbeitet, um die Russen aus China hinauszuerren.

Darel.

ef. Vom hiesigen Arbeitsmarkt. Vom Arbeitsnachweis ist in diesem Monat folgender Bericht zu geben. Die Zahl der am 1. April im Amtsverbande gestellten unterhaltungsberechtigten Erwerbslosen betrug 603 männliche und 14 weibliche insgesamt 617. Unterhaltungsberechtigter Familienangehörige waren 1163 vorhanden. ...

Die zersetzte Mädchenhohe. Wegen Notstandsversuchs und Sittlichkeitsverbrechens hatte sich der am 3. 10. 1902 zu Darel geborene Motorenkünstler H. vor dem Landgericht angeklagt zu verantworten. ...

Oldenburg.

Ein aldenburgisches Landbesitzesgericht. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß im Ministerium in Oldenburg eine Kommission zur Vorbereitung der Durchführung des Arbeitsgerichtsgesetzes eingesetzt worden ist. ...

Nordenham.

In die arbeitende Jugend von Einwarden und Umgebung. Die Sozialistische Arbeiter-Jugend richtet an euch den Ruf: Heraus aus den bürgerlichen Vereinen! ...

Von Brauträubern, Leibkutschern, Gardeoffizieren und Mönchen wider Willen.

Das Leben hat manchmal Einfälle, die man, wären sie in einem Schmeißer zu lesen, in die Kategorie Schandliteratur verweisen würde. Vor historischen Tadeln kapituliert jedoch unsere Skepsis. ...

Proving und letzte dann, vom Jaten begünstigt, in die Hauptstadt zurück. Nicht weniger kurios sind Enthüllungen aus dem Leben Alexander I. ...

bisher eure Nicht kennen, so kommt zu uns und lernt auch eure Rechte zu wahren und zu fordern. Wir wollen euch helfen. Der Verband der Sozialistischen Arbeiter-Jugend Deutschlands ...

Die Beschaffenheit der Brunisten. Das Brunist im höherem Teil so angelegt werden, daß die Glute nicht von oben hineinspringen muß, sondern vollständig auf die Eier gehen kann. ...

Einwarden. Parteiversammlung der S.P.D. Am Sonntag, dem 10. April, nachmittags 2.30 Uhr, im Goldenen Löwen (Köhrings Hofhaus). ...

Humor und Satire.

Aus dem „Simplissimus“: Unter den internationalen Athleten. Zum Lachen — jetzt werden auch schon Thomas Mann und Reinhardt im Ausland lachend. ...

Was soll man anlegen, 4 oder 5 Pf.?

Wir haben uns oft die Frage vorgelegt, ob wir die Ersparnisse, die wir im letzten Jahr durch die bedeutende Produktionsvermehrung unserer Overstolz-Zigarette ...

Ist der Mehrerlös in der 5 Pf.-Preislage auch nur gering, so reicht er doch aus, um beim Tabak in der Kalkulation eine sehr erhebliche Rolle zu spielen. ...

Der TABAKWERT einer OVERSTOLZ zu 4 Pf. wäre nur die Hälfte vom Tabakwert der OVERSTOLZ zu 5 Pf.



Deshalb ist OVERSTOLZ eine 5 Pf.-Zigarette und infolge ihres guten Tabaks die meistgerauchte Zigarette Deutschlands.

Haus Oldenburg



Aus Brake und Umgebung.

Arbeiter-Sportfest. Am Dienstag abend hielt das hiesige Arbeiter-Sportfest eine Sitzung ab. Die Generalkonferenz und Kassen erzielten Beschlüsse von der Landeskonferenz in Oldenburg. Der Generalsekretär soll abgeben werden, am 8. Mai nach Brake zu kommen. Generalsekretär Franz Schramm wurde zum Vorsitzenden und Erich Niedermann zum Schriftführer gewählt. Am 15. Mai veranlaßt das Sportfest eine Feiern. Zur Erledigung der Vorarbeiten wurde eine Kommission gebildet. Am Mittwoch, dem 13. April, findet eine Sitzung der Kommission mit den technischen Leitern der einzelnen Vereine statt.

Arbeiterjugend. Die Mitglieder, insbesondere auch die Schulentlassenen, werden darauf hingewiesen, daß am Freitag abend im Heim ein Vortrag gehalten wird. Auch über die Sonntagsgesellschaft soll gesprochen werden. Wer mit will nach Worsbude (Cätern), muß sich anmelden. In allen untern Branchen sind die Jungs und Deerns herzlich eingeladen.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Schortens. Schlußfeier in der Berufsschule. Die Schlußfeier für die Lehrlinge der hiesigen Berufsschule findet in diesem Jahre am Freitag, dem 10. April, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Wirtes Gerhard Schütt in Feldmühle statt. In der Sitzung der Fortbildungskommission wurde beschlossen, bei dieser Schlußfeier auch die geistlichen Schul- und praktischen Arbeiten von den Lehrlingen zur Befähigung öffentlich auszustellen. Für besonders gute Leistungen hat die Kommission Prämien vorgesehen, welche bei der Schlußfeier an die Lehrlinge verteilt werden sollen. Es ist zu erwarten, daß Lehrlingen, Eltern und Angehörige der Lehrlinge sowie Interessenten aus hiesiger Gemeinde und Umgegend sich hieran zahlreich beteiligen werden.

Delmenhorst. Teilzeit bei der Wollfämmerei. Zwischen der Belegschaft der Seilfäbrik und der Direktion der Kammergarnspinnerei wurden schon seit längerer Zeit Verhandlungen über die Regelung des Lohnes geführt. Da im Laufe der Verhandlungen gewisse Schwierigkeiten auftraten, ist ein Teil der Belegschaft der Seilfäbrik in den Streik getreten. Ein anderer Teil ist zur Arbeit erschienen, während ein dritter Teil, der ordnungsgemäß getüchtigt hatte, ebenfalls die Arbeit niederklegte.

Lohne. Arbeitskampf in der Tabakindustrie. Hier wurden circa 150 Tabakarbeiter gekündigt, weil die Arbeitgeberverbände den Schlichterspruch des Schlichters des Reichsarbeitsministeriums, welcher eine Lohnerhöhung um 10 Prozent vorschlug, ablehnten. Seitens der Fabrikanten, welche nicht dem Fabrikantenverband angehören, ist eine Kündigung nicht erfolgt.

Unfalltätig in Mailand.

In einer nahe bei Mailand gelegenen Ortschaft überfuhr gestern ein Motorradfahrer einen Passanten. Daraushin rietete sich die Bevölkerung zusammen und verteilte dem Verkehr des Motorrades mit Stockbäusen die Schildebude, so daß das Opfer dieser Unschlüssigkeit im Krankenhaus verstarb.

Unfall eines schwedischen Torpedobootes.

Sein Übungsgebiet der schwedischen Flotte vor Karolerna wurde ein schwedischer Torpedoboot von einem Torpedo beschossen. Die Einschlagstelle war nur wenige Meter von der Munitionskammer entfernt. Das haarrechte Fahrzeug konnte mit eigener Kraft Karolerna erreichen und wurde in Dock genommen. Die Ursache des Unfalls war ein Abdröhen des Torpedos von der Schußbahn, wahrscheinlich infolge eines Materialfehlers.

30 000 amerikanische Millionen.

Die Steuerstatistik der Vereinigten Staaten für 1925 ist nunmehr erschienen und läßt erkennen, daß 207 Steuerzahler ein jährliches Einkommen von über einer Million Dollar verdienen.

Der Subikopf rottet den Haanhändler aus.

Aus Berlin wird geschrieben: Es scheint, daß der Haanhändler ein außerordentliches Gewerbe sei — bis Königin Wode ihm vielleicht gelegentlich zu neuem Aufschwung verhilft. Verfüllig wird er vom Subikopf ausgerottet. Die Haanhändler stellen sich ebenso um, wie seinerzeit die Korsettfabrikanten. Sie führen heute schon allerlei Artikel, deren die Frauen zur Pflege der Haare bedürfen. In diesen ist der Subikopf heinend, nicht zum wenigsten gerade durch die Mode des Subikopfes. Nach Jahren herrscht so gut wie gar keine Nachfrage — aber es besteht auch kein Angebot. Das erstere ist erklärlich, das zweite eine Folge des ersten. Während früher eine Haanhändlerin von Bedeutung hundert von Aufstärkern beschäftigte, die das Land und die Länder durchzogen, um ausgekämmtes Haar anzufahren, beschäftigt sie heute nur noch deren zwei bis drei. Das Geschäft lohnt sich kaum noch.

Das heute abgechnittene Haar zählt zu den minderen Qualitäten, weil es in der „Mitte“ geschitten wurde, nicht an der Wurzel. Zum Zapfenstich ist es, weil es sich spaltet, unermessbar und kann nur zur Anfertigung von „Transformationen“ oder anderen Frisuren dienen. Dazu kommt, daß die meisten Frauen ihre abgechnittene Haare wieder mit nach Hause nehmen, in der Befürchtung, die Mode für sich einmal wechseln. Man will dann lieber eigenes als fremdes Haar tragen. Die Friseurin, denen an dem abgechnittene Haar gar nichts liegt, belassen die Frauen in dem frommen Glauben, daß dieses in der „Mitte“ geschittene Haar noch einmal gute Verwendungen finden könne.

Für Haare bezahlt heute der Haanhändler etwa ein Viertel

des Preises, der vor dem Kriege üblich war. Bei den Friseurinnen sind große Lager vorhanden, die keinen Absatz finden. Besonders die Kaiserin schneiden da sehr schlecht ab. Es gibt italienische Händler, die über ein Lager von mehreren tausend Kilogramm verfügen, was bei Haaren, die bekanntlich nicht viel wiegen, schon etwas bedeuten will. Sehr wertvoll sind diese Affinen auch nicht, und alle Haanhändler, auch die Berliner, müssen in ihren Jahresbilanzen starke Abschreibungen vornehmen. Hier und da regen sich leise Hoffnungen. Man kann nämlich die Beobachtung machen, daß die Subiköpfe wieder etwas länger getragen werden, und daß zum Abendlich dieses wieder Ersatzstoffe in der Haarwelt hervorzuholen werden. Das macht aber den Kopf noch nicht frei.

Ebenso ungerne, wie Angebot und Nachfrage, ist heute auch der Preis. Feste Preise gibt es überhaupt nicht mehr in Haanhändler. Jeder ist froh, wenn er sein Lager entlasten kann. Besonders Karitäten — wie naturweiches Haar, in genügender Länge, oder sogenannte „arabisches Schwedenhaar“ — werden natürlich immer noch zu Höchstpreisen bezahlt. So etwa fünfzig bis sechzig Berliner Haanhändler besitzen 55 Zentimeter langen Stoff aus naturweiches Haar zum Preise von 150 Mark. Das ist heute schon sehr viel. Vor dem Kriege wäre es sehr wenig gewesen. Weichhaariges Haar, 60 Zentimeter lang, kostet je Kilo 400 Mark, dunkles in jeder Länge 180 Mark und Chinahaar, präpariert, nur noch 50 bis 60 Mark. Das Chinahaar ist das gewöhnliche und wird am wenigsten begehrt, wenn von Begehren überhaupt noch gesprochen werden kann. D. A. —

Heuern. Von diesen haben 184 ein jährliches Einkommen bis 11 Millionen Dollar, 43 bis 2 Millionen, 29 bis 3 Millionen, 15 bis 4 Millionen, 9 bis 5 Millionen und 7 über 5 Millionen Dollar. Auf den Tag umgerechnet haben diese leben 70 000 Mark Einkommen. Aus den Steuerlisten ergibt sich weiter, daß es in den Vereinigten Staaten über 30 000 Dollarsmillionäre dem Vermögen nach gibt. Ihre Zahl ist in dem einen Jahr von 1924 auf 1925 von 21 081 auf 30 293, also um 9214, gestiegen.

Ausgehobene Falschmünzermast. (Weldung aus Hamburg.) In der Wohnung des Weichenkellers Johannes Kappel wurde eine Falschmünzermast ausgehoben, 62 falsche Zweimarkstücke werden beschlagnahmt. Kappel ist geistig und erklärte, daß ihm Not und viele Schulden zu der Tat verleitet.

Schiffahrt und Schiffbau.

Nachrichten für Seefahrer. Die Wasserstraßenverwaltung Bremen teilt mit: Unter Bezugnahme auf die „A. I. S.“ 1927, Nr. 593, wird bekanntgegeben, daß auf der Unterwerf bei Kilometer 24 am linken Ufer das neu erbaute Zeilener Wehrfeld auf 53 Grad 11 Min. 24,9 Sek. Nord, 8 Grad 32 Min. 8,18 Sek. Ost in Betrieb genommen worden ist. Der wehrwärts gerichtete Pfeil des Feuers hat im Begriff, „Einkommen von See“ an Steuerbord einen grünen und an Backbord einen roten Warnleucht. — Die Deputation für Böden und Eisenbahnen Bremen teilt mit: Auf der Landung zwischen der See und dem alten Vorhafen zu Bremerhaven ist ein Hafenfeuer aufgestellt worden. Das Feuer ist elektrisch und befindet sich in einer Laterne, die auf einem 5 Meter hohen, grün gelackten Eisenmast aus Mannesmannrohr angebracht ist. Es zeigt nach der See zu rotes, seitlich, nach dem Alten Vorhafen zu grünes festes Feuer.

Briefkasten.

Silberhochzeit. Die Eheleute Edmund Dietrich Martfeld in Rüttingen, Löhlerstraße 14, können am morgigen 8. April das Fest der Silbernen Hochzeit feiern.

Arbeiterverband. Das Uebrige folgt in der Gewerkschaftsbeilage.

Rüftringer Parteiangelegenheiten. Arbeiterjugend. Donnerstag, 7.15 bis 8.30 Uhr Vortragsabend. Die Schwingen müssen ihre Bücher abgeben. — Freitag abend 8 Uhr findet im Heim Bani eine Wanderversammlung statt. — Sonntagabend findet bei gutem Wetter ein Spaziergang statt. Sonst Spiele im Heim Bani.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender. J.M. Jugend. Heute, Donnerstag, findet ein Vortrags- und Vortragsabend statt. Die Vortragsabende sind mitzubringen. — Die Meldungen für die Osterfahrt müssen erfolgen.

Verantwortlich für Politik, Neuigkeiten, allgemeinen Teil und Provinzialteil: Sojei Klische, Rüttingen; für den Braten Teil: Joh. W. d. r. Brate, Druck: Paul Jug u. Co., Rüttingen.

Geschäftliches. Der deutsche Weisenkühne. Ludwig Schwim, der 1926 die meisten Sportfische gewonnen hat, ist auch im Jahre 1927 bereits wieder preisgekrönt vom Kurtaubenschießen der „Grünen Woche Berlin“ heimgeführt, dabei jagte er: „Betrunkene Lebensweise ist für mich wichtiger, als taubent Baitonen auf dem Stand verfallen. Ich vermeide grundsätzlich alle die Herren aufpeitschenden Getränke. Rotwein nehme ich zwei Tassen „echten Kabiner“, ein Schweizerkäse und ein Glas „Ziegen“ — übrigens nicht teure — Frühbier ist kräftig und leicht verdaulich. Nach dem Rastmahl wieder zwei Tassen „echten Kabiner“ und gelegentlich etwas Obst. Ich muß sehr und sehr schlafen, um meine „Form zu halten“. Gerade jetzt, wo jetzt darüber geklärten wird, ob Rohmentalfische überhaupt ist oder nicht, ist diese Äußerung Weisenkühnes besonders interessant.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Kleinentner-Unterstützung wird am Freitag, dem 8. d. M., vormittags in der Stadtkasse ausbezahlt. (3087) Brafe, den 6. April 1927. Stadtmagistrat. Thnen.

Eine Handtasche mit Inhalt ist im Rathaus als gefunden abgegeben worden. Brafe l. O. den 5. April 1927. (3090) Stadtmagistrat. Thnen.

Betten in guten Qualität zu billigem Preis! Frau Cordes, Brafe.

Geschenke zur Konfirmation für Knaben und Mädchen. Besichtigen Sie meine Ausstellung ohne Kaufzwang. Ludwig Jungbl.

Kaufe Ziegen zum Schlachten, Lammern, Fellen und alle Sorten Felle zu höchst. Tagespreisen Frau W. Bienenr.

Central-bichtspiele Central-Hotel Freitag, Sonnabend, Sonntag, abends 8 Uhr Als Roman von Tausenden mit Erzgriffenheit gelesen. Als Film von Zehntausenden mit Spannung erwartet. Ein Meisterwerk von Darstellung, Dramatik und Regie. Acht Akte. Acht Akte.

Der Bastard Nach dem bekannten Roman „Transatlantic“ von Urville. Hierzu: Douglas Max Lean in der sensationellen Grottesk-Komödie: Schatz du schuldest mir noch die Hochzeitsreise Die Zeitung schreibt: „Dieser wunderbare Film enthält eine Fülle humorvoller Situationen, die beim Zuschauer ein Lachen ohne Ende auslösen. Einfache Preise!“

Werbt für die Parteizeitung

SPD. Brake Sonntag, den 10. April Delegiertenwahl zum Reichsparteitag von vorm 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr, in den Lokalen von H. Bänig, Bahnhofstr. und J. Winter Wwe., Lange Strasse Es wird erwartet, dass sich alle Genossen und Genossen an dieser Wahl beteiligen. Mitteilungsbuch gilt als Ausweis und ist daher unbedingt mitzubringen. 3063 Der Vorstand.

Hotel Vereinigung Sonnabend den 9 April Großer BALL Jazzband-Musik! Tanzband 1 Mk. Tanzband 1 Mk. Es ladet freundlich ein D. Brumund.

Freitag und Sonnabend alle Sorten blattfrische Seefische zu billigen Tagespreisen. Hochschellich, Kräftig, Karbonadenfisch (abgezogen), Goldbarich (bratfertig), große Bratfische, Krabben, Limonen, frische grüne Matreien, große Besterale. Nachmittags: Frisch geräucherter Seelachs, Goldbarich, Schellfisch, Seeaol, Rochen und Matreien. Hans Barklage Telefon 682 Metallbetten Stahlmatten. Kinderbetten günstig a. Privatrat Katalog frei. 3049 Eisennöbelabrik Sahl (Thür)

Lichtspielhaus Casthol „Zum deutschen Hause“ Breite Str. 64. Breite Str. 64. Freitag, Sonnabend, Sonntag: Henny Porten Das Abenteuer der Sibylle Brand Sieben Akte von Liebe, Mord und grobem Unfug.

Baby Peggy Das Lächeln eines Kindes. Sechs Akte von Lust und Leid eines Kinderherzens.

Monty beim Ballett Lustspiel in zwei Akten.

EMELKA-WOCHE Neues aus aller Welt. Sonntag nachm. 2 Uhr Jugend-Vorstellung mit Baby Peggy und das übrige Jugendprogramm.

Amtliche Bekanntmachungen.

Rüftringen.

Straßenperrung!

Anfolge der Remodellationsarbeiten wird der Fußgängerverkehr in der Gießerstraße...

Genehmigt wird die Verengung der Gießerstraße in der nächsten Woche einige Tage für den Wagenverkehr gesperrt.

Milchkartenausgabe.

Die Ausgabe der neuen Milchkarten an die bisherige Kundenkartei ist erfolgt...

Verkaufsanzeige.

Am Freitag, dem 8. April, nachm. 4 Uhr sollen im Billmanns Restaurant...

- 1. Gebührentisch, Schreibmaschine, Mägen, Nähmaschine, Handpresse, 50 Puddingformen...

Gemeinde Schortens.

Die diesjährige Schülerleiter der Berufsschule findet am Sonntag, dem 10. April 1927...

Amt Butjadingen.

Dem Arbeitsnachweis für den Amtsbereich Butjadingen ist die Stelle eines Beirats zu belegen...

Oldenburg.

Bekanntmachung.

Verdingung der Deckelung der Denker (Zylinderarbeiten) zum Neubau einer Volksschule im Stadteil Osterburg...

Verdingung

der Erd- und Maurerarbeiten für den An- und Erweiterungsbau der Schule an der Wildgräbe.

Sonabend, den 9. April 1927.

Am Freitag, dem 1. April 1927, mittags 12 Uhr, beim Stadthausamt...

Gemeinde Ohmstedt.

Bei Beginn der Schulferien und dem nehmungsbegleitenden Übernahmestunden...

Zur Konfirmation

Bisquitmehl, Kaiser-Auszugmehl 25 g usw., Rosinen 54 g usw., Mandeln 1/4 Pfd. 50 g...

Sonabend: Großer Preisstakt! Neuhaus Gastwirtschaft



Drama letztes Jähren, Reich & Pfund 40 Pf., Kappelholz und Würst...



Extra prima Füllensfleisch, Knoblauchwurst und Nagelholz...

Janssen, Grenzstr. 81, Tel. 1364, Filiale Tausendmann-Kaserne...

Zwei noch nie dagewesene Ereignisse!

Wilhelmshaven an der Spitze!

Der sprechende und tönende Film

Das Kabarett der Prominenten

Warnecke dirigiert das grosse Orchester

Die Frauen von Folies Bergère

Die erste lückenlose Aufnahme einer Pariser Groß-Revue in natürlichen Farben

Tänzerinnen von Weltruf! - Original-Tiller-Girls!

Ab Freitag DEUTSCHE LICHTSPIELE Ab Freitag

Otto Gebühr

in der Hauptrolle des Films

„Die Spora“'schen Jäger

nach dem bekannten Roman von Richard Skowronnek

Bataillon Spora

Ab Freitag

Adler-Lichtspiele

Ab Freitag

Leder-Ausschnitt

aus best geprobten Leder, Gemüsenähen und Gemüsbälge kaufen Sie am billigsten bei...

Ocker-Neveling

Bismarckstraße Nr. 75, am Bismarckplatz



Qualitätsware, Likörfabrik, Weinhandlung, EMIL HINRICHS, Oldenburg i. O., Haarenstraße 60

Der Anwalt des Deutschen Genossenschaftsverbandes e. V., Professor Dr. Stein, Berlin

Freitag, dem 8. April 1927, nachm. 6.55-7.20 Uhr im Rundfunk über

„Das deutsche Genossenschaftswesen“

Der Vortrag wird im oberen Saale des „Parkhauses“ durch Lautsprecher wiedergegeben.

Volksbank e. G. m. b. H.

Oldenburg.

Mütterberatungsstelle des Vaterländ. Frauenvereins vom Roten Kreuz.

- 1. In der Volksschule, Georgstraße, Mittwoch nachm. von 4-5 Uhr.
- 2. In Geesth. Schule Hauptstraße, Mittwoch nachm. von 4-5 Uhr.
- 3. In Osterburg, Ulmenstraße 10, im Nebenraum Sonntag von 3-4 Uhr.

Oldenburger Landestheater

Spiritium vom 3. April bis 10. April 1927

Table with 4 columns: Datum, Ab., Saal, Vorstellung. Includes dates like 7. Donnerstag, 8. Freitag, 9. Sonnabend, 10. Sonntag.

Für Brauerden

und erstklassige Mineralwasser-Fabriken

Unsere General-Vertretung, verbunden mit Fabrikation und Vertrieb des alkoholfreien Getränks

Sinalco

Ist für Rüftringen mit Umgebung zu vergeben. Wichtigste Reklameunterstützung! Sinalco Aktien-Gesellschaft, Deimold

Varef. (3000)

Erwerb - Suchende haben guten Verdienst. Kaufkraft höher als bei 6. & 75 poltas Ware.

Ein eigen. Garbende können junge Mädchen und Frauen d. Schneiderin und Zuschneherin gütlich erlernen.

Frau Schmidt, Weststraße 56, pt. z.

Wichtig! Prima Schweinefleisch

Verita, nachm. v. 4 Uhr, Hofstr. 3006, Stöckelstraße 26a.

Frühjahr

zur Auffrischung u. Reinigung d. Blutes

Wekena-Blutreinigungskur

(Patentamt. Resch. unter Nr. 271333 D. W. Z. B.) als Tee, Tropfen und Pillen. Gesamtkur 2.00 Gewährt bei Handreinigung in Hautausschlag, schlechter Verdauung, Erhöht das Wohlbefinden...

Umpreßhüte

neueste Sommerfärbung, nimmt entgegen Wilhelmshaven Str. 72 Putzhaus Freudenthal

Das Rüftringer Heimatmuseum

an der Zelfingstraße, Ecke Obergestraße, ist geöffnet Sonntag nachmittags von 3 bis 6 Uhr Stadtmagistrat Rüftringen.

Arbeiter und Angestellte bereiten jetzt alle eilig den verschiedensten Sport. Vereine mit größtem Interesse. Paul Hug & Co. Buchdruckerei Peterstr. - Fernruf 58

Bühnerei der Jadesstädte G.m.b.H.

Die Bühnerei hat neue Reichnisse ihrer beiden Bühnenabteilungen, schöne Dekorativ- und „Jugendbühnen“ heraufgeführt...

Uhren-Reparatur-Werkstatt

Ich repariere Uhren, ich garantiere für jede reparierte Uhr, ich repariere alle Uhren, ich repariere alle Uhren...

Panther

das leichtlaufendste, haltbarste und eleganteste Qualitätsfahrrad und auch in kleineren Nummern stets vorrätig im Geschäftshaus J. L. Haake, Rüstertsd.

Neues Schauspielhaus
Telephon 1000. (3069)

N. 15 Heute und folgende Tage N. 15

Der Vetter aus Dingsda

Operette in 3 Akten, Musik von E. Küncke.

Arbeiter-Turn- u. Sportverein Heppens

Am Sonnabend, dem 9. April, abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal („Stadt Heppens“) unter

Schulentlassungsfeier

statt. Ein gutes turnerisches Festprogramm ist vorgesehen — Alle Freunde und Gönner der Körperfeier sind herzlich eingeladen.

Eintritt 20 Pf. (3068) Der Vorstand

Arbeiter - Jugend.

Abteilung Neuenroden.

Am Sonnabend dem 9. April, abends 8.15 Uhr im Saale der „Norddeutschen“.

Elternabend.

Alle Väter und Mütter der Jugend sind herzlich eingeladen.

Eintritt 30 Pf. Schulentlassene frei.

Druksachen liefern Paul Hug & Co.

„Wenig Geld aber die besten Sachen, das ist unser Motto.“

- Stiefeln**
- Leichter, sehr angenehmes Gehen hatte sie aus dem Jahre 1908. Die „Stiefel“ sind aus Leder gefertigt, haben eine weiche Sohle und sind sehr bequem. Sie sind in verschiedenen Farben und Größen erhältlich.
- Druckhaus, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Bermann, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Reiche, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Paul, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Göbel, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - W. Thiele, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Zeitenhaus, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Parfümerie H. Stiefel, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - H. Lehmann, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Troger, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Troger, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - G. Kaufmann, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - Trop, Hültingen, Wilhelmsh. Str.
 - C. Joch, Hültingen, Wilhelmsh. Str.



Ostern
sieht auch Sie im modernen Frühjahrskleid!
Sie finden es vorbildlich schön und billig in unserer Auswahl!

Der Zusammenschluß mit bedeutenden auswärtigen Firmen der Branche zu einer Zentral-Einkaufsgemeinschaft hat eine neue Steigerung unserer hohen Leistung bewirkt. Mehr als Worte bezeugen dies die Qualitäten und Preise unserer riesigen

Oster-Auswahl!

Es ist vorteilhaft für Sie, wenn Sie vor Ihren Einkäufen besichtigen, was in unserem Hause geboten wird. Beachten Sie vor allem die großzügig ausgestatteten Spezialabteilungen:

Kostüme, Complots, Kleider

die in modernen Stoffarten und neuesten Formen auch für starke Damen vorhanden sind. Besonders groß ist die Auswahl in schwarzen Kleidern, Mänteln und Kostümen. Besichtigen Sie ferner die Abteilungen Strickwaren, Blusen, Kinder- u. Backfischkleidung.

Es ist unbestreitlich, was wir Ihnen jetzt bieten.



Sonder-Angebot!

Damen-Kleider

in Cheviot, Popeline, Gabardine, Kammgarn, Rips, Schotten

| | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Sortiment I | Sortiment II | Sortiment III | Sortiment IV |
| 3 ⁹⁵ | 7 ⁵⁰ | 11 ⁵⁰ | 16 ⁰⁰ |

Kinder-Kleider

in Cheviot, Popeline, Gabardine, Kammgarn, Schotten

| | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Sortiment I | Sortiment II | Sortiment III | Sortiment IV |
| 3 ⁰⁰ | 6 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ | 12 ⁰⁰ |

Bartsch

& von der Brille

Freibank

Wilhelmshaven
Fleischverkauf:
Freitag nachm. 5 Uhr
Sonnabend vorm. 8 Uhr

Wasserarbeiten

Hilf. Peterstr. 88, 2. u. 1.

Achtung!

Restaur. „Heinrichshof“
Bismarckstr. 31.

Großer Preisrat

In Brief:
es ladet erobert ein
sept. 1921. (3080)

Kein Schwein ohne



ALBI

Wir ist I beste Butter-
vergabe für Aechtst
und nur Albi. Nicht II
hilft b. Zahmbreit über-
schlend.

Seit 20 Jahren be-
müht, auch für Jung-
vied und Geflügel.

Täglich (3064)
Albi Wert,
Lauenburgstr. 10.
Zu haben bei:
E. Kell, Rathhausbrg.
Hültingen.

4-500 Ostereier!

Der große
Preisrat

Freitag abend 6¹/₂ Uhr
Gothof Bürgerhalle,
Gökerstr. 28. 3071

Druckreden aller Hr.

liefern Paul Hug & Co.

Orts-

Wertkommission.

Am Freitag, d. 8. April,
abends 8 Uhr:

Bertrauens-

männer - Sitzung

im „Hilflichkeitsbau“
Gökerstraße.

Zu dieser Sitzung
haben sämtliche Ber-
trauensmänner beson-
derem Organisations-
rat, die Beschlüsse
des Vorstands für die
Marinewerft sind.

Ohne Mitteilungs-
und Bericht an den Vor-
stand ist zu Zutritt.
3041 Der Vorstand.



Turnverein Einigkeit

Wilhelmshaven
(Freiwillige Turnerschaft)
Sonnabend, den 9. u. 10.

Verammlung

im Seemannshaus.
Anfang 8 Uhr
NB. Wegen Anstän-
digung der Halle fällt
der Turnbetrieb bis auf
weiteres aus.

3072 Der Vorstand

lebende Scholen!

Besten an der Kaiser-
Wilhelm-Brücke
Boock & Frischel Tel. 1291

Rechtst. letzte Zimmer
separat; billig zu verm.
Schillerstr. 7, II., Mitte.

Rüftringer Blindenwerkstatt
Grenstr. 80.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft

werden aufgefordert, die Mündl. ihrer Aktien
rechts Zusammenlegung und auch Rückzahlung
bei ihnen aufbehalten Besagtes bis zum
15. Mai 1927 bei der Eisenbahnen Spar- &
Leihbank, Hültingen, Wilhelmshaven, einzuliefern.
Hültingen, den 7. April 1927.

Jadeseebäderdienst H. G.
Hültingen-W. Haven.

Der Vorstand: G. Schumacher. (3081)

Für die uns anlässlich der Konfirmation
unserer Söhne Herbert und Willy erwie-
senen Aufmerksamkeiten danken wir recht
herzlich. 3082

Willy Lüttgens und Frau.

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Silberhoch-
zeit danken wir herzlich. 3060

Hermann Eschmann u. Frau
Hültingen, Theilenstr. 7.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit
uns in so überreichen Maße erwiesenen
Aufmerksamkeiten 3088

danken herzlichst

Wilh. Heinken und Frau
Siebethsborger Hof

Ihre am 5. April vollzogene Vermäh-
lung geben bekannt. 3083

August Egerking und Frau
Friedel, geb. Martens.

Gleichzeitig danken wir herzlichst
für die erwiesenen Aufmerksamkeiten.



Bestlich empfohlen. Die Millionenfach bewährt. Dofung 25 Pf.
Gegen Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen Kukirol-Fußboh.

Kukirol-Verkaufsstellen: Germania-Drogerie Gökerstr. 57
Rathaus-Drogerie E. Kell, Zentral-Drogerie, Wilhelmshavener Str. 28